

Einleitung: ausbrechen aus der Routine - dem Leben nach der Berufstätigkeit einen Sinn geben –Selbst bestimmen, wieviel und wo man arbeiten will – sich einen Traum erfüllen – Neugierde auf das Leben anderswo .

Meine bisherigen Grannystellen: 2x Schweiz, 1x Italien – unbedingt detaillierte Vorgespräche führen

Voraussetzungen (Selbstreflexion)

Sich selber die Fragen beantworten:

- warum will ich in die Ferne, was ist mein Ziel?
- Bin ich ein abwartender Typ oder eher extrovertiert und gehe auf Menschen zu? Freunde muss man sich schaffen!!
- Wie viele Kinder möchte ich betreuen? Brauche ich Ruhe oder macht mir Trubel nichts aus?
- Bin ich ein Stadtmensch oder eher fürs Land geschaffen?

Wie gewinne ich neue Freunde? Nicht warten, bis andere auf einen zukommen, selber aktiv werden

Meine Methode, ein soziales Leben aufzubauen, war

- Aushänge in den Supermärkten lesen und Annoncen in den Zeitungsbeilagen studieren
- Sich in den Kursen vorstellen und nachfragen, ob man mitmachen darf.
- Im Touristenbüro Material holen für Stadtführungen, Tagesausflüge an Wochenenden etc...
- Sich mit Hilfe der Eltern eine Monatskarte besorgen, mindestens 2 Passbilder mitnehmen) und nach Vergünstigungen fragen.
- Einen Sprachkurs belegen und dort Bekanntschaften machen.
- Einen Sprachkurs belegen. Hilfreich sich Mustersätze in der der Fremdsprache des Landes zuzulegen. Das zeigt den Einheimischen, dass man sich für sie interessiert und ist ein klassischer Tür- und Herzensöffner.

Was muss im Vorweg mit der Familie abgesprochen werden, um Überraschungen über das Tagesprogramm und die Erwartungen der Familie klar kommuniziert zu bekommen:

- Arbeitszeit : sich aber bewusst machen, dass manchmal von der Absprache abgewichen werden darf, wenn die Situation es erfordert oder Not am Mann ist
- Privatsphäre : die eigene und die der Gastfamilie definieren und respektieren
- Erziehungsstil : absprechen, nichts aufdrängen, andere Regeln akzeptieren-
- Krankheit der Kinder, was tun?
- Taschengeld.

- (für Haushaltsgeld, falls die Granny Einkäufe tätigen soll, ein extra Portmonnaie geben lassen.)

Die besten Voraussetzung und die Basis für ein Gelingen des Abenteuers sind zusammengefasst:

Offenheit anderen Kulturen und Lebensweisen gegenüber (interkulturelle Kompetenz)

- eingefahrenen Verhaltensweisen hinten anstellen, sich selbst hinterfragen
- beobachten, aufmerksam zuhören, sich herantasten, nachfragen bei Unsicherheit – nichts aufdrängen. Flexibel bleiben.

Was gewinne ich dadurch?

Eine große Portion Selbstsicherheit, Selbstvertrauen, Stolz auf sich selbst, Lust auf eine Wiederholung.

Wie organisiere ich meinen Aufenthalt vor der Ausreise?

Was muss im Vorweg bedacht werden?

- Brauche ich ein Visum?
- Bin ich auch im Ausland krankenversichert?
- Brauche ich eine Haftpflichtversicherung?
- Einen internationalen Führerschein?
- Fallen Roaminggebühren an ausserhalb der EU?
Am günstigsten ist dann die Anschaffung einer neuen SIM Card, die man in sein Smartphone einlegt. In diesem Fall nachfragen, zu welchem Anbieter man gehen soll.
- Ladekabel, Powerbank etc. nicht vergessen.
- Sind Personalausweis und / oder Pass noch gültig? Wie lange noch? *In Kenia z.B. muss der Pass nach der Ausreise noch für 6 weitere Monate gültig sein.*
- Sind Impfungen erforderlich? An den Impfpass denken.
- Ersatzbrille einpacken
- Rentenausweis mitnehmen (Vergünstigungen)
- Reiseapotheke nicht vergessen, von den täglichen Medikamenten mal ganz abgesehen
- Brauche ich einen extra Stecker für das Land?
- Und wenn ich mich schließlich anhand von Büchern oder übers Internet noch über die Geographie, über Sitten und Gebräuche des Landes schlau gemacht habe, geht es in Kürze los. Jetzt erst kann man guten Gewissens sagen:

Ich bin dann mal weg!